

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Reliquien

**Moser, Friedrich Carl von
Franckfurt am Mayn, 1766**

VD18 1301420X

Im Jahr 1759.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18503

Vortrag bey Vorstell- und
Verpflichtung des Chefs einer
Fürstlichen Regierung.

Im Jahr 1759.

Indem wir vor dem Angesicht unsers
Gnädigsten und Theuresten Fürsten hier
versamlet seynd, so geschiehet solches
mit den vereinigten Regungen der Treue
und der unsern Haupt und Herrn schuls-
digsten tiefen und zärtlichsten Verehrung.

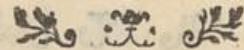
Gott will dem Lande wohl, dem Er eis-
nen Fürsten schenckt, der den ganzen und
ernstlichen Vorsatz hat, die Rechte seiner
Würde niemals anders, als mit pünct-
lichster Erfüllung seiner schweren Pfliche-
ten, auszuüben.

Gott

Gott will dem Hause wohl, dem Er
einen so gearteten Regenten, verständige
Räthe und treue Diener schenckt.

Gott will dem Fürsten wohl, dem er
Weisheit in der Wahl seiner Diener,
tapfere Männer zu Gehülffen seines Re-
genten: Amts und Großmuth genug
schenckt, treuem Rath willig zu folgen.

Unser aller Herzen seynd von Liebe und
Ehrfurchts voller Freude entzündet, da wir,
Gnädigster Fürst und Herr, in Thro uns
überzeugend bekannten vortreflichen Gesin-
nungen den Ruhm und die Ehre des Hau-
ses, in Thro sanften und Menschenlieben-
den Seele das Glück und die Ruhe der
Untertanen und in Thro milden und gnä-
digen Betragen die tägliche Aufmunterung
und thätigste Belohnung unserer Bemü-
hungen gegründet und befestiget finden.



Es ist ein ausgezeichnetes Merckmahl der gnädigen Göttlichen Vorsehung über Euer Hochfürstliche Durchlaucht, Ihre Fürstliches Haus und Land, welche nach langen Wünschen und starken Behinderungen endlich noch gegenwärtigen ehrlichen und verdienten Mann zu uns geführt hat.

Ihre Hochfürstl. Durchl. stellen ihn, Ihre Geheimen Rath, Hrn. v. * * * als Haupt der Landes: Regierungs: und Iustiz-Geschäfte, hiemit dar und wollen, daß solcher mit Vertrauen, Liebe und Gehorsam davor angenommen, erkannt und respectiret werde. Glück zu dem Fürsten! Er hat im Diener den redlichsten Freund.

Richtige Grundsätze, eine durch mehrere Dienst: Jahre erweiterte Kenntniß der Welt: und Regierungs: Geschäfte, practisch gewordene Gelehrsamkeit, eine
Ew.

Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht theures-
 sten Person lauterlich gewidmete ehrer-
 bietigste Ergebenheit werden Ihnen die
 Person Ihres ersten Raths eben so
 werth und angenehm machen, als sein
 Dienst durch sein edelgesinntes Herz wich-
 tig, zuverlässig und geseegnet seyn wird.

Sie, meine Herrn, finden in Ihrem
 Chef einen Mann, der Ihre Hochach-
 tung und Vertrauen um so mehr verdie-
 net, je mehr Er Ihnen durch sein Exem-
 pel voranleuchten wird. Erleichtern Sie
 Ihm seine vorzügliche Last durch alle Be-
 weise collegialischer Freundschaft und
 machen Ihrem gemeinschaftlichen Dienst
 Ehre durch die Eintracht in Fassung und
 Vollziehung wohl gewählter Rathschläge.

Sie nehmen, mein Herr, aus dem
 Mund und Herzen eines alten Freundes
 noch die Worte an, womit ich den Ein-
 tritt in Ihr neues Amt begleite.

N 2

Sie



Sie haben ein schönes, Ihrer Talente würdiges und der fruchtbarsten Bebauung fähiges Feld vor sich.

Sie haben einen Fürsten, der niemals anderst, als nach Recht und Gewißen gerathen haben will. Thun Sie dieses jederzeit, unerschrocken und ohne Ansehen der Person und sammeln sich dadurch den reichen Schatz des Trostes auf ein ruhiges Sterbebett.

Ihre Anschläge seyen von Weisheit geleitet und mit Seegen geordnet.

Ihr Name seye Ihren Collegen theuer und im Lande geliebt. Nur den Bösen, den Faulen, den Augendienern und der verruchten Race der Verläumber und Schmeichler seye er ein gegründeter Schrecken.

Ihre

Ihre Stirne bezeichne Ernst und Bäterliche Gedult und Ihre Brust seye gestählt mit männlichem Muth.

Ihr Herz verschönere die Würde Ihres Amtes.

Der Herr unser Gott seegne Ihren Eingang und laße Ihr Andencken noch bey den späten Nachkommen dieses Hauses ehrwürdig bleiben.

Es ist nichts übrig, mein Herr, als daß Sie mit Teutscher Redlichkeit dem Besten Fürsten die Hand zum Unterpand Ihrer Treue geben. Sie geloben damit vor dem Allwissenden Gott, daß Sie sein Bestes suchen und befördern, seinen Schaden warnen, Recht und Gerechtigkeit handhaben und vor die Redlichkeit Ihrer Absichten Gott, dem Fürsten und dem Land responsible seyn wollen. Der Fürst reicht

N 3

Ihnen

Ihnen dagegen die Hand zum Versprechen vor Gott und uns, seinen Dienern, daß Er treuen Rath willig annehmen, Sie lieben, werth achten und schützen wolle.

Characteristische Züge eines christlichen Ministers.

*

Ein christlicher Minister ist eins der größten Geschenke, das Gott einem rechtschaffenen Regenten in Stunden seiner Gnade gibt. Salomo sagt: Wen Gott lieb hat, dem gibt er einen frommen Canzler.

*

Warum findet man so wenige christliche Ministers?

1. weil es so wenige religiöse Regenten gibt,

2. weil

2